

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 70 (2008)

Heft: 10

Rubrik: Sous la loupe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Darauf bedacht, dass alle Produktionsfaktoren optimal zum Betriebserfolg beitragen: Florian Romon, Landwirt (links) und Cédric Romon, Lohnunternehmer. (Bild: Ueli Zweifel)

Agriculture de précision

Vor zwei Jahren haben Cédric und Florian Romon den Familienbetrieb mit angegliedertem Lohnunternehmen in Villars-Ste-Croix VD von ihrem Vater übernommen. In der Folge verselbständigen sie die Geschäftsbereiche «Landwirtschaft» und «Lohnunternehmen». Doch die enge Zusammenarbeit ergibt viele Synergien und gegenseitige Impulse für eine topmoderne Landwirtschaft, trotz Einschränkungen, die die Stadtnähe auferlegt.

Ueli Zweifel

Auf der kurzen Fahrt von Bussigny nach Villars-Ste-Croix schweift der Blick über vorzügliches Ackerland. Doch Cédric Romon zerstreuht das Bild, dass hier auf lange Sicht Landwirtschaft betrieben werden kann, denn auf dem grössten Teil desselben soll eine Satellitenstadt entstehen. Der Siedlungsdruck rund um Lausanne entzieht der Landwirtschaft also weitere Produktionsflächen, nachdem nördlich der Kantonshauptstadt schon der Strassenbau mit den Verzweigungen der Autobahnen Richtung Wallis und Yverdon-les-Bains seinen Landzoll forderte.

Gemeinsame Stärke

Die Stadtnähe prädestiniert den Familienbetrieb in Villars-Ste-Croix VD immerhin für die Direktvermarktung. Kern- und Steinobst von der eine Hektare grossen

Obstanlage liefern die Produkte dazu. Zudem gehört eine 60 Aren grosse Rebparzelle zum Betrieb. Die Eltern verkaufen die Hofprodukte auf dem Markt in Lausanne, während sich die Söhne um den Ackerbau und die Tierhaltung beziehungs-

weise um die Landtechnik kümmern. Florian Romon hatte nach dem Agronomiestudium in Zürich für kurze Zeit an der Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil (ACW) gearbeitet. Doch dann forderte die Landwirtschaft den hundert-

Maschinenpark (Lohnunternehmen)

- Drei Traktoren: JD 6420S Autotrac, JD 2850 (85 PS) und ein Volvo-Traktor für den Futtermischwagen
- JCB Teleskoplader
- 8 Meter Kreiselheuer Pöttinger
- Doppelkreiselschwader Pöttinger.
- Gezogenes Flüssigdüngersprüh- und Pflanzenschutzgerät JD 832i.
- Schleuderdüngerstreuer
- Kreiselegge und Pflug (Kverneland)
- Zwei JD Mähdrescher:
1 CTS 9780 speziell für Körnermais und 2064 (Serie Z).
- Pneumatische Sämaschine Herriau mit verstellbarem Reihenabstand für Einzelkornsaat von Mais, Sonnenblume und Raps sowie auch Weizen und Gerste.
- Einzelkornsämaschine Monosem NG-Plus 6-reihig
- Dolly (Romatec) und Doppelachs-Sattelauflieder mit Muldenkipper.
- Welger Presse 4060D
- Diverse Transportfahrzeuge
- Mobiler Körnerquetscher (Romill) für die Aufbereitung von Feuchtmais auf Propionsäurebasis.

prozentigen Einsatz. Er nimmt Einsatz in der Fachkommission Landtechnik des Agronomenverbandes SVIAL.

Cédric Romon absolvierte eine Handelschule und die landwirtschaftliche Ausbildung. Er betont, wie wichtig es sei, immer am Ball zu bleiben und sich über neue Entwicklungen zu informieren und stellt fest: «Was die Landwirtschaft und ihre Entwicklung betrifft, so fallen die Entscheide hierzulande in der Deutschschweiz.» Mehrere Sprachen zu kennen, ist für ihn als Westschweizer Vertreter von Pioneer besonders wichtig. Für dieses Unternehmen werden auf dem Betrieb Romon eine Reihe von Maisanbauversuchen mit neuen Sorten gefahren. Cédric Romon ist Mitglied der Westschweizer Lohnunternehmerorganisation ARETA und nebenbei gerade mit dem Auftritt der Gruppierung im Internet beschäftigt. Er hat auch die Webseite des Lohnunternehmens selber kreiert: www.romon.ch.

Mutterkuhhaltung

Die Tierproduktion konzentriert sich auf die Mutterkuhhaltung. Sie ist für das Lohnunternehmen wegen der Herstellung von Feuchtmais fütterungstechnisch interessant. Die Milchproduktion hatte der Vater im Zusammenhang mit der Emigration seines Bruders nach Kanada schon Mitte der 70er Jahre aufgegeben. Er war damals auf Mastmunis umgestiegen. Weil aber der Erlös bei sinkenden Preisen für Schlachtvieh und teurer werdendem Kälberzukauf gesunken war, stellten die Romons 1990 auf Mutterkuhhaltung um. Die Herde ist bis heute auf 35 Muttertiere angewachsen. Etwas mehr als zwei Drittel von ihnen ist sommers über oberhalb Villars-sur-Ollon VD auf der Alp. Der Rest

beweidet zu Hause auf dem IP-Betrieb die Grün- und Ökoflächen. Die männlichen Kälber werden als Remonten für SwissPrimBeef verkauft, weil deren Gewichtszunahme bei reiner Weidehaltung zu gering ausfällt.

Betreffend Futtermittel ist für das Lohnunternehmen die Konservierung von Körnermais durch Quetschen und Benetzen mit Propionsäure ein wichtiger Produktions- und Dienstleistungszweig. Feuchtmais kann bei kleinen Entnahmemengen in offenen Säcken über längere Zeit gelagert werden. Er muss allerdings vor Mäusen und Vögeln geschützt werden.

Ackerbau

Der Ackerbau ist sehr facettenreich und bleibt eine permanente Herausforderung. Zwar sind «Landwirtschaft» und «Lohnunternehmen», rechtlich gesehen, eigenständig. In der Praxis aber gibt es viele Überschneidungen. Der Lohnunternehmer bringt nicht nur sein persönliches Know-how in der Landwirtschaft ein, sondern stellt dem Betrieb auch modernste Technik inklusive die Instrumente des Precision Farming zur Verfügung. Der Landwirt arbeitet im Lohnunternehmen und testet dabei zusammen mit seinem Bruder die neueste Technik in der Praxis.

Das Eigenland machte 2005 lediglich 6 Hektaren aus. Inzwischen konnte zusätzliches Landwirtschaftsland dazugekauft werden. Heute ist der Betrieb zusammen mit dem Pachtland 60 ha gross. Die Fläche verteilt sich auf fünf umliegende Gemeinden und die durchschnittliche Parzellengröße beträgt ca. 2 Hektaren. In der Fruchtfolge lösen sich Brotgetreide erster Qualität (15 ha), Körnermais (10 ha), Raps (6 ha) und Sonnenblume (6 ha) sowie

Kunstwiese ab. Dieses Jahr wurden noch 4 Hektaren mit Gerste bestellt. Bei dieser Kultur, so moniert Florian Romon, resultiere allerdings ein zu geringer Deckungsbeitrag. Deshalb will er in der kommenden Saison auf den Anbau verzichten.

Management

Bei der Grundbodenbearbeitung setzen Florian und Cédric auf die Vorteile der Pflugfurche, allerdings auch kombiniert mit reduzierten Bodenbearbeitungs- und Säverfahren. Die Ansprüche an ein gleichmäßig hergerichtetes Saatbett sind namentlich auf den Versuchsparzellen sehr gross. Hinzu kommt, dass auf dem Betrieb nebst den Maisversuchsparzellen die Firma Bayer ihre neu entwickelten Pflanzenschutzmittel testet. Florian und Cédric Romon erachten den gezielten Pflanzenschutzmitteleinsatz als wichtigen Produktionsfaktor, während dem sie den Resistenzüchtungen eher weniger Bedeutung beimessen. Dies unterstreicht auch die lohnunternehmerische Investition in eine neue gezogene Feldspritze (John Deere 832i) mit Untenanhängung und 27 Meter Arbeitsbreite.

Agriculture de précision

Am Isobus-fähigen Pflanzenschutzgerät lassen sich Teilbreiten am Feldrand oder auf bereits behandelten Flächen, GPS unterstützt, automatisch zu- und abschalten. Die Maschine mit 3200 Liter Tankinhalt setzen Cédric und Florian Romon auch für die präzise Flüssigdünger-Applikation ein. Die Dosierung kann unter Einbezug der qualitativen Bodenunterschiede und den Ertragserhebungen pro Parzelle teilflächenspezifisch variiert werden. Die Unternehmer setzen voll auf das Satelliten Positionierungssystem DGPS und auf automatische Lenkung im Traktor.

Was Entwickler und Forscher der Mechatronic zum optimierten Mitteleinsatz unter dem Stichwort Precision Farming vorschlagen, ist auf dem Landwirtschaftsbetrieb von Florian Romon und im Lohnunternehmen von Cédric Romon also Realität. Die Kunden des Lohnunternehmens seien heute allerdings noch nicht bereit, die Mehrleistungen der lückenlosen Dokumentation zu honorieren, beziehungsweise zu bezahlen. Der Lohnunternehmer bucht die Investitionen in die Satelliten-navigation und Informatik als Markenzeichen im Lohnunternehmen ab, das auf die Zukunft ausgerichtet ist. ■



Wichtiger Betriebszweig des Lohnunternehmens: Mobile Quetschmaschinen für Feuchtmais unter Zugabe von Propionsäure. (Bild: Romon)